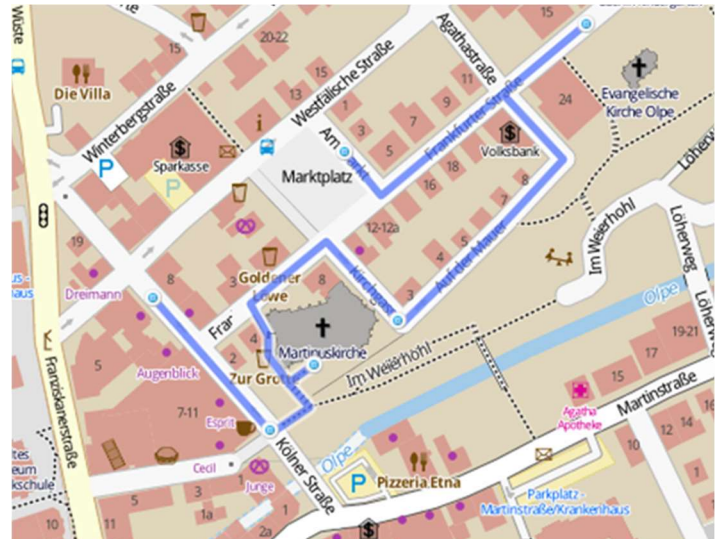


## RUND UM DEN MARKTPLATZ



© HIKEBIKEMAP.DE MAP DATA OPENSTREETMAP

THEMENSCHWERPUNKT:	TOTAL RESTART – EINE MITTELALTERLICHE STADT ENTSTEHT NACH 1795 NEU
Bereich:	BAUBOOM UND BRANDSTIFTUNG – KIRCHBAU UM 1900
Dauer:	STADTZENTRUM, BARRIEREFREI, FUßWEG 0,5 KM
KULINARISCHE BESONDERHEIT:	CA. 1,5 STUNDE
KOOPERATIONSPARTNER	OLPER SCHÜTZENFESTBEFF MIT REGIONALEM PILS (KROMBACHER)
	GASTRONOMIE: GASTHAUS TILLMANN (OLPER FAMILIENBETRIEB)

Auf dem Marktplatz bietet sich ein Bild, welches die Stadt weitgehend seit 1800 prägt. Nach dem großen Stadtbrand 1795 wurde die Innenstadt niedergerissen. An die mittelalterliche Stadtmauer mit Ihren Türmen erinnern heute Pflastersteine im Straßenverlauf. Die Traditionsgasthäuser „Zum Goldenen Löwen“ und „Klumpen am Markt“ stammen aus dieser Wiederaufbauzeit. Ebenso das ehemalige Wohnhaus des Landrates, 1906 zum Pastorat eingerichtet (Frankfurter Straße 8). 1857 entstand in der Westfälischen Straße 11 die erste Olper Volksschule.

Die Skulptur des Panneklöppers auf dem Marktplatz erinnert an das Schmiedehandwerk, das Olpe seit dem 16. Jahrhundert Wohlstand brachte. Die kath. Pfarrkirche St.-Martinus\* hat ihren Ursprung vermutlich bereit im frühen 9. Jahrhundert. Der heutige, imposante neugotische Kirchenbau feierte 2009 sein 100-jähriges Bestehen. 1907 wurde die alte Kirche durch Brandstiftung zerstört. Den dringenden Wunsch nach einem Neubau verstärkte vielleicht auch der 1897 fertiggestellte Bau der neuromanischen ev. Pfarrkirche oberhalb der Felmicke, dem einstigen Wohngebiet der Kleinbürger und Arbeiter.

Über die Straße „Auf der Mauer“ mit Blick auf das Weierhohl, dem alten Gerberviertel und die um 1860 angelegte Unterstadt, geht es zur St.-Martinus-Kirche. Unterhalb der St.-Martinus-Kirche befindet sich das Geburtshaus von Aline Bonzel, der späteren Mutter Maria Theresia, Gründerin und erste Äbtissin der 1863 gegründeten Kongregation der armen Franziskanerinnen von der ewigen Anbetung. Die nach 1795 angelegte Kölner Straße ist von Gebäuden ihrer Entstehungszeit geprägt.

Daneben geben hier aber auch um 2006 entstandene Neubauten wie der Geschäftskomplex Müller Olpe das Gesicht einer modernen Einkaufsstadt. Zu den Traditionshäusern gehören die Geschäftshäuser in der oberen Kölner Straße. In dem bereits in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts als Schänke, später Hotel, betriebenen „Gasthaus Tillmann“ findet der Rundgang bei Bier und Beff, dem Traditionsgericht auf dem Olper Schützenfest, seinen Abschluss. Dabei erfährt man mehr über den St.-Sebastianus-Schützenverein, den größten Schützenverein der Region, der sich 1828 aus der alten Schützengesellschaft neu konstituiert hat.

\* Besichtigung von innen möglich. Die Führung verlängert sich dann um ca. 20 Minuten.

Das **Schützenbeff** ist ein Fleischball mit Bratensauce. Der faustgroße Fleischball besteht aus Schweinefleisch, Kartoffeln, Zwiebeln und Gewürzen. Der Begriff ist von dem englischen beef abzuleiten und wurde vielleicht durch die immer wieder das Olper Schützenfest besuchenden Amerikaauswanderer im späten 19. Jahrhundert eingeführt. Nach dem 2. Weltkrieg hat das zunächst als „Deutsches Beefsteak“ auf der Karte geführte Gericht auf dem Olper Schützenfest einen so wichtigen Stellenwert unter den Speisen eingenommen, dass es fortan als „Schützenbeff mit Brötchen“ aufgeführt wurde.

#### **PREISE**

1 ½ stündige Führung 50,00 €

Verköstigung pro Person:

Olper Beff mit Pils 6,00 €

#### **KONTAKT**

Andrea Arens, Ketteler Weg 6, 57462 Olpe

Tel. 02761 839870